

## **Wanderausstellung zum Magdeburger Recht macht in Kiew Station**



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

**„Sachsenspiegel und Magdeburger Recht – Grundlagen für Europa“ heißt eine Ausstellung, die heute von der Direktorin des ukrainischen Nationalmuseums, Tatyana Sosnowska, und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Maik Reichel, in Kiew eröffnet worden ist.**

Magdeburg, 09.06.2016

Der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt würdigte die Ausstellung als Beitrag zur europäischen Verständigung. Damit werde auch deutlich, wie aktuell die rechtshistorischen Fakten und Zusammenhänge um Eike von Repgow, dessen Sachsenspiegel und das Magdeburger Recht seien. „Es sind fundamentale Meilensteine auf dem Weg zu einer modernen rechtsstaatlichen Kultur“, so Maik Reichel.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Person Eike von Repgows, die Entstehungsgeschichte und die Verbreitung des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts. Im 13. Jahrhundert waren auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt zwei der bedeutendsten Rechtsquellen entstanden, die die mittel- und osteuropäische Stadtrechtsentwicklung stark beeinflusst haben. So sind Elemente des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts in Städten und Landschaften der heutigen Staaten Polen, Tschechien, Slowakei, Litauen, Estland, Lettland, Weißrussland, Rumänien, Ungarn, Ukraine u.a. aufgenommen worden und wirken zum Teil bis heute nach.

Die Ausstellung, die unter der wissenschaftlichen Begleitung von Prof. Heiner Lück, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäische, Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung erstellt worden ist, wurde zunächst 2006 im Landtag von Sachsen-Anhalt gezeigt. Seitdem hat die Schau in Halle, Marienborn, Wendgräben, Tangermünde, Aschersleben, Ilseburg, Köthen, Dessau-Roßlau sowie in Brüssel und Minsk Station gemacht. In Polen konnte sie in Warschau, Krakau, Zlotoryja (Goldberg), Wrocław (Breslau) und Ciechanow gezeigt werden. Mit der Ukraine folgt nun ein weiteres osteuropäisches Land. Als nächste Stationen sind hier Perejaslaw-Chmelnitzkij und Saporoschje vorgesehen.

PRESEMITTEILUNG

Weiterführende Informationen erhalten Sie über das **Referat III „Politische Kommunikation im Kontext neuer Medien“**.

Thomas Erling (RL)

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

**Telefon:** +49 (0)391 567-6465

**Fax:** +49 (0)391 567-6464

**E-Mail:**

thomas.erling@ljb.mk.sachsen-anhalt.de

**Ansprechpartner:**

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Telefon: 01517 / 270 33 87

E-Mail: [maik.reichel@lpb.mk.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mk.sachsen-anhalt.de)